



BURGERGEMEINDE LAUPEN

Infoblatt 2/2019

Ausgabe Nr. 18

Der Burgerrat informiert:

Überbauung Hirsried

Erfreulicherweise sind bereits bis auf vier Parzellen, die eingezont waren im Hirsried, alle zugeteilt und die Baurechtsverträge erstellt. Mit dem Architektenteam der Baugesellschaft Hirsried wurden neuzeitliche Bauten mit optimaler Raumausnutzungsziffer und nach gegebenen örtlichen Vorgaben und Auflagen (Höhe der Häuser, kantonales Konzept des verdichteten Bauens und einiges mehr) gebaut. Neuzeitliche Standarts und die Energie der BGL Wärmeverbund AG wurden massgeblich miteinbezogen. Mit Blick auf die Altstadt von Laupen sieht dieser neue Teil von Laupen anders aus. Die Zeit verändert viele Dinge, dies auch in Bezug auf Neubauten, Auflagen und Vorgaben. Ob etwas schön, zweckmässig, klimaschonend oder was auch immer ist, liegt einzig und allein im Auge des jeweiligen Betrachters und Nutzers. Wir wünschen allen Personen, die sich im Hirsried angesiedelt haben, ein heimeliges Zuhause, ein angenehmes Zusammenleben und eine Atmosphäre des Wohlfühlens.

Der alte Friedhof von Laupen

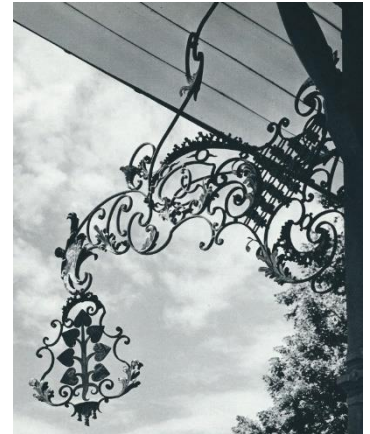
Der alte Friedhof von Laupen unterhalb des Schlosses wird irrtümlicherweise von vielen Leuten als Bürgerfriedhof gehalten. Er wurde im 13. Jahrhundert angelegt und beherbergte vor dem Laupener Kirchenbau eine Kapelle. Von der ehemaligen Pankratiuskapelle, wie sie genannt wurde, ist heute nur noch die Kapellenglocke aus dem Jahre 1436 erhalten geblieben. Jedes Jahr am Abend des 21. Juni läutet die Glocke zum Gedenken an die Schlacht bei Laupen von 1339.



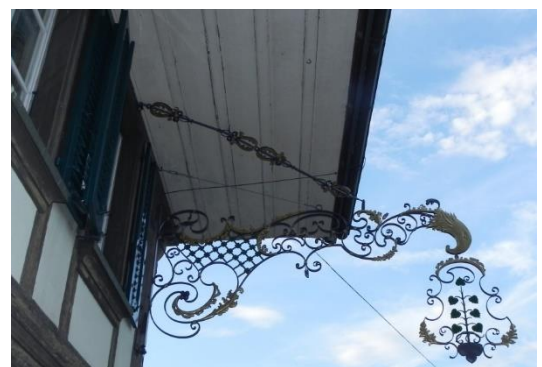
Auf dem Friedhof liegen auch die gefallenen Berner, die am 5. März 1798 versuchten, den Scheinangriff, der von Murten her kommenden französischen Truppen Napoleons auf dem Weg nach Neuenegg, aufzuhalten. Die Beisetzung auf dem alten Friedhof ist für alle möglich, jedoch nur als Urnenbeisetzung und auf Gesuch bei der Gemeinde Laupen hin möglich. Die einmalige Gebühr für eine Platzmiete während 40 Jahren kostet für Ortsansässige Fr. 500.-- und für Auswärtige Fr. 2'000.--. Für eine 2. Bestattung in dieser Zeit wird keine neue Gebühr verlangt.

Das alte und neue Wirtshausschild der Linde Laupen

Das alte Wirtshausschild der Linde Laupen war ein richtiges Schmuckstück. Angefertigt wurde die Aufhängung nach dem Zweiten Weltkrieg in der Lehrwerkstätte Bern und zwar war es eine Kopie vom Restaurant Bären in Gümmenen. Das Wappen entwarf Ernst Ruprecht in barockem Stil und ausgeführt wurde es in der Schlosserei Ellenberger in Laupen. Manche Jahre zierte und verschönerte das prächtige Schild das Restaurant Linde Laupen. Am 18. Mai 2002 musste der damalige Starkoch seinen Gourmettempel, die Linde Laupen, schliessen. Schuld am abrupten Ende waren Fehlinvestitionen und finanzielle Nöte. Ein grosser Streit brach zwischen dem Eigentümer und dem Starkoch aus. Nach den Konkursen von Wirt und Besitzer stand das Restaurant fast ein Jahr leer. In dieser Zeit hatte der Eigentümer bei einer Nacht- und Nebelaktion das schöne Wirtshausschild entfernt und an einem sicheren Ort versteckt. Er versprach allen, es dem zukünftigen neuen Besitzer wieder zurückzugeben. Das Schild wurde wahrscheinlich versilbert und ist nie mehr aufgetaucht. Per Zufall hörten wir dieses Jahr von einem pensionierten Kunstschlosser aus Steffisburg, der angeblich solche Kunstschmiedearbeiten zum „Rentnertarif“ ausführe. Bei der ersten Begegnung brachte er uns ein wunderbar geschmiedetes Muster mit. Er machte uns ein Angebot und der Rat genehmigte diese generöse Offerte an der nächsten Sitzung einstimmig. Das neue Wirtshausschild wurde von Werner Baumann fast originalgetreu nachgebaut. Anstelle des Gemeindewappens zierte nun die Bürgerlinde das prächtige Schild. Ende Mai konnten wir das Kunstwerk in Steffisburg in Empfang nehmen. In der Malerei Di Pietro-Wyssner GmbH wurde das Schild entfettet, feingeschliffen und mit Rostschutzanstrichen versehen und farblich ausgefasst. Am 25. Juli 2019 konnte das neue Wirtshausschild mittels Hebebühne am alten Standort wieder befestigt werden und zierte nun von neuem unsere Bürgerliegenschaft, die Linde Laupen.



Einen gewaltigen Dank den beiden Laupener Firmen Di Pietro-Wyssner GmbH, die uns die gesamten Maler- und Spritzarbeiten des neuen Schildes gratis ausgeführt hat, und Parkettaschi GmbH, die unentgeltlich bei der Montage mitgeholfen hat. Herr Peter Ernst von der Denkmalpflege war begeistert vom neuen Schild und sicherte uns sogar einen angemessenen Beitrag zu.



BGL Wärmeverbund AG

Pro Jahr werden rund 6'000 Kubikmeter Schnitzel benötigt, um die rund 170 angeschlossenen Liegenschaften mit der nötigen Wärme zu versorgen. Das Holz stammt aus der Region, das heisst, aus einem Umkreis von 25 Kilometern vom Standort der Heizzentrale in Laupen. Auch die langfristigen Lieferungen für mindestens die nächsten zwei Jahrzehnte konnten vertraglich geregelt werden. Gemäss Statistiken ist das Volumen der Hackschnitzelproduktion, die zum Verkauf angeboten wird, auch in unserem Perimeter, stark angestiegen.

Forst

Käferbefall 2019

Wieder wütet der Borkenkäfer und frisst sich buchstäblich durch die Fichtenwälder in ganz Europa. Auch der Wald der Burgergemeinde Laupen ist von dem fleissigen Vielfrass betroffen. Dank der Ortung mittels Luftbilder, konnten die befallenen Bäume schnell gefunden und die nötigen Arbeiten zielgerichtet ausgeführt werden.

Eschentriebsterben

Das Eschentriebsterben ist eine schwere Baumkrankheit, die durch einen aus Ostasien eingeschleppten Pilz verursacht wird. Vermutlich kam der Pilz durch importierte Eschenpflanzen nach Europa. Die Pilzsporen infizieren im Sommer die Blätter der Esche, von wo aus der Erreger in die Triebe vordringt. Dort entwickeln sich die typischen olivbraun bis orange verfärbten Rindengewebe, die zum Absterben der Triebe und Bäume führen.

Trockenheit

Auch die letzten zwei trockenen Sommer hinterliessen deutliche Spuren in den Wäldern. So sind im Speziellen Buchen, Fichten und Weisstannen, aber auch Föhren und Ahorne durch die Trockenheit sehr gestresst und sterben z.T. sogar ab.

Termine

Burgergemeindeversammlung 2019

2. Versammlung **Donnerstag, 28. November 2019** um 19:30 Uhr, Bärenplatz 8, Linde.